

annehmen sollte, wesentlich eingebracht werden
kann, ohne den eigentlichen Zweck, welchen die
Angabe verfolgt, zu schädigen. Ich betrachte als
abgeschlossene Thatsache, dass H. J. Werner die Auf-
gabe der Ausgaben übernommen hat, habe aber
die näheren Bedingungen für die Bearbeitung noch
nicht mit ihm festgesetzt. Ich beauftrage, dass ihm
für diese Aufgabe ein erhöhter Sachlohn-
betrag von 40 M. bewilligt wird.

Da Prof. Strecken aus Göttingen bisher der
so. Prof. für ~~die~~ Mittheilungen berufen ist, hoffen
wir, dass diese die übrigen von Prof. v. Winterfeld
hinterlassenen Ausgaben der Deutschen Bibliothek der
H. und H. J. übersehen wird. Nach dem
ich noch nichts darüber sagen, da Munsau von
uns mit dem Herrn Weber in Verbindung gesetzt
ist und diese Angelegenheit gemacht hat.

Von der Micrologia Germanica hat Herr Winter-
feld Direktor (Baumann in München den 11.
Band, der die Micrologia der Deutschen Bibliothek,
Freitag und Regierung enthält, im vergangenen
Jahr vollendet und ausgegeben lassen und hat damit
eine hingebende und anstrengende Arbeit für
die Angelegenheit abgeschlossen. Vielleicht befindet er sich
in der Richtung für angereicherter, dem Herrn Winter-
feld Direktor ihren Dank für den Tätigkeit
besonders in persönlicher Form auszusprechen.

Der Bearbeiter der Micrologia der Deutschen
Bibliothek, Exlibris Officiere Bibliothek des H. J. Tatt-
linger in München ist leider durch ein anderes und Folge. Prof. des H. Tattlinger.
langwieriges Nervenzittern im größten Teil des ver-
gangenen Jahres an der Arbeit gehindert worden.
Wohl zu verstehen.